

südostschweiz

Schweiz am Wochenende

Ungeduldig? 

suedostschweiz.ch/
abendausgabe



Samstag, 4. Dezember 2021

AZ 8755 Ennenda | Nr. 284 | Redaktion 055 645 28 28 | E-Mail glarus@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 055 645 38 88 | Fr. 3.70 suedostschweiz.ch

Ab Montag gilt schweizweit ein strengeres Coronaregime

Im Kampf gegen die Pandemie hat der Bundesrat am Freitag eine Verschärfung der Massnahmen beschlossen.

Ab Montag gilt in der ganzen Schweiz eine Masken- und Zertifikatspflicht in praktisch allen Innenräumen. Zudem soll es Betrieben und Veranstaltern erlaubt sein, eine 2G-Regel einzuführen. Die Reisequarantäne wird dagegen abgeschafft und mit einer Testpflicht ersetzt. Diese und weitere Massnahmen hat der Bundesrat am Freitag nach einer Blitzkonsultation bei den Kantonen, Sozialpartnern und Parlaments-

kommissionen beschlossen. Grund dafür sind die steigenden Fallzahlen und die immer höher werdende Auslastung der Intensivbetten in den Spitälern. Die Massnahmen gelten vorerst bis zum 24. Januar 2022.

Keine Alternative

«Die Lage ist sehr ernst», sagte Gesundheitsminister Alain Berset vor den Medien in Bern. «Was uns am meisten

«Am meisten beunruhigen uns die vermehrten Spitaleintritte.»

beunruhigt, sind die vermehrten Spitaleintritte.»

Am Freitag vermeldete das Bundesamt für Gesundheit (BAG), dass die Intensivstationen zu 81,2 Prozent gefüllt seien. Das ist ein sehr hoher Wert. Diese negative Entwicklung müsse nun gestoppt werden, sagte Berset. Eine Verschärfung der Massnahmen sei deshalb alternativlos. (sda)

Seiten 22 und 23

Plädoyer für salzige Weihnachtsguetzli
Mailänderli & Co. müssen nicht unbedingt süss sein.

Bund «Wochenende»



Bild: Getty Images

Neuer Anlauf für die Windkraft

Bilten Um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, müssen alle Kantone und Gemeinden ihren Beitrag leisten. In Bilten möchten die Anwohner aber auf keinen Fall Windräder stehen haben. Also hat der Kanton den Biltner Windpark aus dem Richtplan gestrichen – zum Unverständnis des Bundes. Als ein Gegenseitiges-zur-Kennntnis-Nehmen kann man den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen Bund und Kanton bezeichnen. Nun muss der Kanton Wege finden, wie er seine Ziele für erneuerbare Energien erreichen kann. (lbi) Seite 2

Viele Hände für einen Riesengrittibänz



Im Cornetto ist ein 2,5 Meter grosser und 35 Kilogramm schwerer Grittibänz entstanden. Anlass war der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. Der Riese wird am Weihnachtsmarkt in Glarus verkauft. Seite 3

Bild: Sasi Subramaniam

Betty Legler singt mit Michael von der Heide

Zürich Im Rahmen seines Jubiläumsprogramms «Echo» hat sich der Amler Musiker stimmungswalrige Verstärkung aus Linthal geholt. Die 60-jährige Sängerin Betty Legler begleitet Michael von der Heide am Montag an seinem Konzert im Zürcher Theater am Hechtplatz. Nach anfänglichem Zögern freut sie sich sehr auf das Konzert und übt täglich für ihren Auftritt. Musik begleitet Legler schon ihr ganzes Leben lang in der Freizeit wie auch in ihrem Beruf als Musiktherapeutin. Entsprechend wohl fühlt sie sich auf der grossen Bühne, aber auch kleine, intime Konzerte haben es ihr angetan. (lbi) Seite 4

Autogrammkarten aus dem Ausland

Swiss-Ski verärgert Schweizer Drucker mit Auftragsvergabe nach Deutschland. Wirtschaft

Dumme Lage auch für Roger Federer

Das Männertennis ist so verbandelt mit China, dass es dem Boykott der Frauen nicht folgen kann. Sport

Wetter heute

Kanton Glarus



1° / 7°
Seite 15

Inhalt

Wetter / Börse	15	Stellen	31
Kirchl. Anzeigen	17	TV-Programm	w14
Todesanzeigen	19	Denksport	w16



9 772504 297002

60048

INSERAT



Peru und Bolivien – Inka-Zeitreise und grösster Salzsee der Welt

Datum 2. bis 16. Oktober 2022
Preis Mit ABOPLUS: ab CHF 8500.–
 ohne ABOPLUS: ab CHF 8750.–
Anmeldeschluss: 15. Februar 2022

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

CHF 250.–
Vergünstigung

VOM BRIEFING
BIS ZUR
ERFOLGSKONTROLLE

somedia-promotion.ch

Dieser riesige Grittibänz soll zu reden geben

Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen hat sich Pro Infirmis Glarus erneut etwas Spezielles einfallen lassen. Hans Jenny bäckt für den Weihnachtsmarkt in Glarus einen Riesengrittibänz. Ein Augenschein in der Backstube.

Claudia Kock Marti

Für die Riesengrittibänz-Aktion hat Hans Jenny in der warmen Cornetto-Backstube in Ennenda alles im Griff. Etwa 2,5 Meter gross soll der Grittibänz zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung werden und am Stand von Pro Infirmis auf dem Weihnachtsmarkt am Landgemeindepark in Glarus verkauft werden. Rund 35 Kilogramm wird er zuletzt wiegen.

Jennys Angaben zur Rezeptur sind denn auch beeindruckend: 21 Kilogramm Weissmehl, 10 Liter Milch, 3 Kilogramm Butter, 1 Kilogramm Eier, 1 Kilogramm Hefe sowie 300 Gramm Zucker hat er zum Teig verarbeitet. Man vergleiche: Ein üblicher Grittibänz bringt 80 Gramm auf die Waage.

«Die Aktion kann beitragen, Hemmschwellen und Berührungängste abzubauen, die es immer noch gibt.»

Hans Jenny
Inhaber Cornetto

Mit kräftigen, schnellen Bewegungen beginnt der geübte Bäcker, die ersten Teile zu kneten, auszuwallen und zu formen. So einen grossen Grittibänz habe er noch nie gebacken, verrät Jenny schmunzelnd. Es wird also eine Premiere geben. Die Herausforderung nimmt er indes gelassen. Die Proportionen müssten vor allem stimmen. Auf dem Tisch liegt eine Skizze des zu backenden Kerls mit Zipfelmütze. Er muss in zwei Teilen gebacken werden, das gibt laut Jenny die Ofengrösse vor. 2,5 Meter Länge seien gut machbar. Für den Kopf verwendet der Bäcker das runde Riesenbackblech, das er eigens zur Ständeratspräsidentenfeier von Fritz Schiesser für eine Riesenglarnerpastete konstruiert liess.

Ein hübscher Grittibänz

Stück um Stück nimmt der Grittibänz auf den Blechen zunehmend Formen an. Er bekommt Füsse, darüber Stiefel, einen Gürtel und auf den runden Kopf eine Mütze, Augen und Nase sowie auch einen Schal um den Hals.

Stephan Kühnis und Markus Böni von Pro Infirmis, die die Idee für den grössten Glarner Grittibänz im Gespräch miteinander entwickelt haben, schiessen begeistert Fotos. Özgür

Babayigit, Mitbegründer des Vereins Mitsprache Glarnerland, der sich für die gelebte Inklusion einsetzt, ist als Helfer im Einsatz, um die Teigstücke mit Eigelb zu bepinseln. Mit dem Messer ritzt Jenny Nadelstreifen in die Jacke. «Der Grittibänz wird immer hübscher», kommentiert Kühnis.

«Usem gliichen Teig gmacht»

Am 3. Dezember werde jedes Jahr der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen begangen, erklärt Stefan Kühnis, Geschäftsstellenleiter von Pro Infirmis Glarus. Vor drei Jahren sei die Idee, auf diesen Tag mit etwas anderen Grittibänzen aufmerksam zu machen, in Glarus entstanden. «Was 2019 in Glarus als Aktion lanciert wurde, um sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen einzusetzen, wird dieses Jahr in der ganzen Schweiz gemacht», freut sich Kühnis.

«Wir wollten aber auch dieses Jahr in Glarus etwas Besonderes machen», ergänzt Markus Böni, Projektleiter bei Pro Infirmis Ostschweiz. Die Botschaft sei aber die Gleiche wie bei der ersten Aktion: «Wir sind alle anders. Und doch sind wir alle 'usem gliiche Teig gmacht'», so Böni. «Der 2,5 Meter grosse Grittibänz ist ein Unikat, so wie eben jeder Mensch ein Unikat ist.»

Glarus motiviert

Begeistert ist auch Hans Jenny, der zum dritten Mal bei der Aktion dabei ist. «Es ist wichtig, dass man über Inklusion spricht», sagt Jenny. Als Götti eines Mädchens mit Behinderung habe er einen persönlichen Bezug zum Thema. «Die Aktion kann beitragen, Hemmschwellen und Berührungängste abzubauen, die es in der Gesellschaft immer noch gibt.» Als er als Präsident der Glarner Bäcker-Confiserie vor drei Jahren von Pro Infirmis angesprochen worden sei, habe er gern sofort zugesagt, so Jenny. Letztes Jahr habe er die Aktion in die Ostschweiz hinausgetragen. Dieses Jahr machten rund 600 Bäckereien aus der ganzen Schweiz dabei mit, etwas andere Grittibänzen ohne Arme oder im Rollstuhl unter die Leute zu bringen und zum Gespräch anzuregen.

Bis Sonntag wird Pro Infirmis Glarus mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Glarus vertreten sein, um dort über die Grittibänzen zum Gespräch einzuladen; sei dies über die Integration von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz oder über die selbstbestimmte Lebensgestaltung von betroffenen Personen. In der kantonalen Verwaltung sind laut Kühnis die etwas anderen Grittibänzen bereits verteilt worden wie auch an der kürzlichen Herbst-Gemeindeversammlung in Glarus. An der Landratsitzung am Mittwoch werde Fridolin Luchsinger, Landrat und Präsident der Pro Infirmis Kantonal-Kommission, Grittibänzen verteilen und eine Botschaft zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung an die Landratsmitglieder abgeben. Bleibt nur noch im Namen von Pro Infirmis zu wünschen: «Ä Guetä!»



Einzigartig: Bevor Stephan Kühnis (von links, Bild oben), Özgür Babayigit, Hans Jenny und Markus Böni mit dem Riesengrittibänz posieren können, muss er zuerst «gebaut» und in zwei Teilen gebacken werden. Bilder: Sasi Subramaniam